

AKA 7 Aufklärung und Beratung

Zeit: Dienstag 16:30–18:00

Raum: TU PC203

AKA 7.1 Di 16:30 TU PC203

Die Russel-Einstein-Erklärung: Öffentliche Verlautbarungen und Politikberatung von Physikern im Bereich von Physik und Abrüstung — ●GÖTZ NEUNECK und MICHAEL SCHAAF — IFSH, Falkenstein 1, 22587 Hamburg

Im 2005 jährt sich die „Russel-Einstein-Erklärung“ zum fünfzigsten Mal. B. Russel und A. Einstein hatten in einem dramatischen Appell vor den Gefahren eines Wettrüstens gewarnt und die Wissenschaftler aufgefordert, Konferenzen zu organisieren, um mittels wissenschaftlicher Einsicht, vernunftgeleiteter Diskussion und kulturübergreifender Diskussion die Grundlagen für weitere Abrüstung, Krisenbewältigung und Konfliktlösung zu erarbeiten. Die Erklärung ist einerseits die Grundlage der „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“, die bis heute aktiv die genannten Fragestellungen behandelt. Andererseits haben Naturwissenschaftler und Naturwissenschaftlerinnen immer wieder Stellung zu aktuellen Fragen bezogen, die einen naturwissenschaftlichen Hintergrund haben. Zweck, Erfolg und die Wirkung dieser Bemühungen sollen vorgestellt und diskutiert werden.

AKA 7.2 Di 17:00 TU PC203

Zwischen Physik und Politikberatung - Erfahrungen bei der Umsetzung des Open-Skies-Vertrages — ●HARTWIG SPITZER — Arbeitsgruppe Naturwissenschaft und Internationale Sicherheit CENSIS, Universität Hamburg

Der Open-Skies-Vertrag öffnet den gesamten Luftraum von Vancouver bis Wladiwostok für kooperative Beobachtungsflüge im Dienste der militärischen Vertrauensbildung und Transparenz. Ausgehend von meiner Forschungstätigkeit zur Auswertung multispektraler Luftbilder habe ich verschiedene Stationen des Open-Skies-Vertrages miterlebt. Ich werde über Erfolg und Grenzen des Vertrages und von externer wissenschaftlicher Beratung berichten

AKA 7.3 Di 17:30 TU PC203

Nuclear Awareness: Die Aufklärung der Öffentlichkeit zu Atomkriegsgefahren — ●CHRISTIAN ALWARDT und PIA KOHORST — IFSH, Falkenstein 1, 22587 Hamburg

Die Gefahren und Folgen, die eine Nuklearexplosion auslösen kann, werden heute von der Öffentlichkeit kaum mehr wahrgenommen oder verdrängt. Zum 60. Jahrestag von Hiroshima und Nagasaki und angesichts der Bedrohung durch Massenvernichtungswaffen (MVW) hat die weltweite „Nuclear Awareness Campaign“ es sich zum Ziel gesetzt, regional wie international über die Gefahren eines Einsatzes von MVW aufzuklären und probate Mittel zum Schutz und zur Abrüstung zu „popularisieren“. Zu diesem Zweck haben sich mehrere Organisationen, die seit Jahrzehnten auf diesem Sektor aktiv sind, zu einer Aufklärungsaktion zusammengeschlossen. Der Vortrag berichtet über Stand, Perspektiven und Mitwirkungsmöglichkeiten der für 2005 geplanten Aktivitäten und erläutert einige wissenschaftlich fundierte Beispiele.